

# LEBENSRAUM für Kröte, Frosch und Co

Kleingewässer, wie dieser mit Regenwasser gespeiste Teich sind wichtige Lebensräume für Amphibien, wie Kröten, Frösche und Molche. Aber auch für viele andere Lebewesen, von denen wir hier einige vorstellen möchten:

## Zu Wasser und zu Lande unterwegs



**Erdkrötenpaar** im Laichgewässer

Nach dem Winter und einer längeren Kältezeit verlassen meist gegen Anfang März die allerersten Kröten und Frösche ihr Winterquartier. Sie überdauern den Winter vorwiegend im weichen Waldboden eingegraben, in einer Art „Winterschlaf“, bei dem Sie wenig Energie verbrauchen.

Amphibien bevorzugen feuchtwarme Abend- und Nachtstunden zum Wandern. Ideal ist Regen und eine Temperatur von über 5 °C. Scharnweise wandern die Tiere dann zu Ihren Laichgewässern. Erdkröten können auf diesen Laichwanderungen bis zu 3 km Strecke zurücklegen.

Schwerpunkte der Wanderung sind Talräume, in denen der Wald an Teiche oder Weiher grenzt.



**Laichschnüre der Erdkröte** enthalten mehrere tausend Eier

Ohne Rücksicht und Hilfe haben viele Amphibien kaum eine Chance, weil die Tiere oft Straßen überqueren müssen. Wichtig ist, auf wandernde Amphibien im Straßenverkehr zu achten.

Kröten bewegen sich nicht nur langsam fort, sondern verharren zusätzlich im Scheinwerferkegel in einer Schreckstellung. Wenn sie Glück haben und nicht direkt von einem Auto überfahren werden, werden sie häufig ab ca. 60 km/h vom Luftwirbel der Autos erfasst und verletzt.

Kröten sind, wie alle Amphibien, sehr nützliche Tiere für uns Menschen, da sie sich von Insekten, Würmern und Schnecken ernähren.

Auch der zu den Lurchen gehörende **Bergmolch** nutzt Kleingewässer zum Abbläuen und als Lebens- und Nahrungsraum.



Im Sommer finden wir den **Bergmolch** auch an Land, wie z. B. unter feuchtem Altholz oder flachen Steinen.



Der **BUND Naturschutz** stellt Amphibienzäune an Straßen auf, um die Tiere gefahrlos über die Straße zu bringen.

## Auf der Wasseroberfläche



Der **Wasserläufer** kann aufgrund feinsten Härchen an seinen Beinen und seinem geringen Gewicht auf der Wasseroberfläche laufen.



## Unter der Wasseroberfläche – die Unterwasserwelt



**Große Königslibelle**



**Larve** der große Königslibelle

Die **Libelle** lebt als Larve zunächst über drei Jahre unter Wasser, bevor Sie sich als „fliegender Pfeil“ einen Sommer lang räuberisch von anderen Insekten ernährt, die im Flug erbeutet werden. Die „Flugtechnik“ der Libelle mit Ihren einzeln einsetzbaren vier Flügeln ist der menschlichen Luftfahrttechnik (Hubschrauber und Flugzeuge) überlegen. Sie kann vorwärts, rückwärts, seitwärts und senkrecht auf- und abwärts fliegen.



Die **Köcherfliegenlarve** baut aus kleinen Steinen und Pflanzenstücken eine Schutzhülle um Ihren Körper.



Der **Rückenschwimmer** kann eine Luftblase an seinem Bauch speichern und bewegt sich vorwiegend mit dem Rücken nach unten.



Der **Gelbrandkäfer** ist der größte „Räuber“ unter den Wasserinsekten. Er fängt Kaulquappen und sogar kleine Fische.



Bildnachweise:  
1 U. Meßinger  
2 3 4 5 6 7 8 11 BUND Naturschutz in Bayern  
9 Webrunner, Gerris by webrunner, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons  
10 nordbay-angler.de  
11 Jan Hamrsky, www.lifeinfreshwater.net